

**runkeln**<sup>1</sup> 'absäbeln', 'klobig abschneiden' [Reddigshn.-Bi]. Zu *Runkel*<sup>2</sup> (s. d.).

**runkeln**<sup>2</sup> 'jammern' (vom Fohlen getrenntes Mutterpferd) [Eppe-Ei]. Vgl. *roncheln* 1.

**Runken** M., *Runke* F. \* 'großes Stück (Brot)' [Wl Bromskchn.-Bi Stockhm.-Bü Klein-Eichen-Scho Bhfdn. Al La Rschbg. Schl Steinwand-Gf Petersbg.-Fu Hü He Zi Ho Ro Ew Wh Me Ca Hg Wo Freienhgn.-Ed Rho. Schm]. *R.* herrscht also im Nordosten des Gebietes, während im Südwesten *Ranken*<sup>1</sup> herrscht. Meist von Brot, bisweilen auch von anderm, z. B. Fleisch. *Du host dr awer en schiene Runke* (Brot) *abgeschnerre* [Reuters-La]. (*Er*) *schnidd sich'n geheerigen R. Brod runner* [Cass.: P. Heidelberg, Uff Karle Klamberts Geborzdag, 1908, 73]. Vgl. C. 676, V. 333 und Hertel, Thür. Sprachschatz, 200. Zur Synonymik vgl. 762, 38 ff., ferner *Runkel*<sup>2</sup>, *Runke(s)* 1, *Runksel*, *Runken*.

F. nur vereinzelt, z. B. in Obob. — Formen: *ruykən* Rho; *ruygn* Hhsn.; *Ronke* Odenhsn.-Wl; *Reunge* Lautenhsn.-He; *rupyga* Klschmkd.

**runkn**<sup>1</sup> \* 'grunzen (Schwein)' [Wingeshsn.-Wi Zi Obob.]. *Schlafen, bis der Watz runkt* s. *Watz*. Vgl. *runksen* 1, *rucken*<sup>2</sup>, *runzeln*<sup>2</sup>.

Formen: *rupyga* Lhsn.; *röygan* Obob.

**runkn**<sup>2</sup> (*ruykən*) 'einen *Runken* (s. d.) abschneiden' [Rho.].

**Runkensämmer** (Pl.) 'Brockensammler' heißen die Kinder des Orts, die sich am Nachmittag im Hochzeitshaus einfinden und dort, mögen sie reich oder arm sein, mit Kaffee und Kuchen bewirtet werden [Hg-Zwergen Niedermeiser und anderwärts im sächsischen Niederhessen: Hefler, 2, 511].

**Runk(e)s** M. 1. \* '(großes) Stück Brot' [Marburg Klschmkd.]. Vgl. *Runken*. — 2. *R.* [Bringhsn.-Ed], *grober R.* [Holzhsn.-Ew] \* 'Geizhals'.

Zu dem in *R.* 2 vorliegenden Bedeutungsübergang: *grob* (s. d.) ist auch für 'geizig' belegt.

**Runksche** F. \* 'Runkelrübe (beta vulgaris var. rapa)' [Im nordöstlichen Hg bis einschl. Lamerden Beberbeck Hombressen Udenhsn. Immenhsn. sowie in Ca-Wilhelmshsn. Knickhgn. Rothwesten, doch so, daß im Süden dieses Gebiets *Rumsche* danebensteht und daß (im ganzen Gebiet?) vereinzelt *Runkel*<sup>1</sup> vorkommt; im anstoßenden Bezirk, d. h. im südwestlichen Hg, in den meisten Orten des nördlichen Ca und im nördlichen Wo (außer Volkmarshen mit *Runkel*<sup>1</sup>) gilt *Dickwurz*. Ferner in Abterd.-Ew und veraltet in Witzenhsn.].

Formen: *ruyša*, auch *ruyša* in dem Z. 40–47 umrissenen Gebiet; *Rungsch* Pl. Abterd. — Vgl. Schambach, Wörterb. d. nd. Mda. der Fürstentümer Göttingen usw., 176 und zur Synonymik 930, 42 ff. — Z. 40–47 nach § 515 der 671, 11 genannten Arbeit.

**Runksel** M.? \* 'großes Stück Brot' [Obgz.]. Vgl. *Runken*.

**Runksen** M. \* 'großes Stück Brot' [Schlüchtern Obgz. Ro-Ulfen Bosserd. Holzhsn.-Ew Schm]. Vgl. *Runken*.

Formen: *Rongse* Schlüchtern; *rupyga* Klschmkd.

**runksen** 1. \* 'grunzen (Schwein)' [Aumenau-Ol Willgn.-Ow Driedf.-Di]. Vgl. *runkn*<sup>1</sup>. — 2. 'laut quieken' (Schwein) [Selt.]. — 3. \* 'stöhnen' [Mansb.-He], z. B. *Was runkst de dann?*

**Runn** M. 1. *Im Romn* 'in großer Eile' [Steina-Zi].

— 2. 'Stoß' [Röthges-Gi Reuters-La Steina Hersfd. Abterd.-Ew]. *Hä hot mr en schiene Romn gegah* [Reuters]. Vgl. *Rann* und im Nachtr. *Renn*.

Formen: *ron* Hersfd; *Ronn* s. o. — Verbalsubstantiv zu *rinnen* 1. 4 (s. Deutsches Wörterb. 8, 1521 bei *R.*) oder zu *runen* 1. 3 (s. d.)?

**runnen** 1. \* 'schnell laufen', 'rennen' [Etlbn.]. — 2. 'gerinnen' [Gensungen-Me], z. B. *etwas ist geronnt* \* 'zähflüssig'. — 3. 'stoßen' (vom Rindvieh) [Ro-Lichtenhgn. Nenterd. Hausen Ho-Steindf. Rückersfd., „wohl auch“ in Allmuthshsn. Waßmutshsn.; ferner Ro-Rengshsn. (s. u.), Ndeb. Me-Eub. Altmorschen]. Z. T. am Einzelort neben *stoßen*, so z. B. in Lichtenhgn. Nenterd. Hausen. *Der Osse hot en jeronnt* [Ndeb.].

Formen: *ronnen* (Laienschrbg.) Etlbn.; *ronen* Nenterd.; *ron* Steindf.; *ron*, Prät. ungebräuchlich, *jaront* Ndeb. — Zu *r.* 3: die Ortsangaben bis Waßmutshsn. einschl. nach S. 211 der 831, 55 ff. genannten Arbeit; nach dieser hätte *Rengshsn.*, für das von anderer Seite *r.* bezeugt ist, eher *stoßen* (wahrscheinlich beides da) — Vgl. zum Ganzen Francks Etymologisch Woordenboek der Nederlandsche Taal<sup>2</sup>, 1912, Sp. 544 b, ferner *rinnen* 1. 3. 4, außerdem zu *r.* 1. 3 noch *Runn*, zu *r.* 2 noch *Runst*, *runstig*, *runzig*.

**Runschel** G.? = *Rummel*<sup>1</sup> 1 (s. d.) [Eschb.-Us].

**Runst** M. \* 'Schmutzkruste auf dem Kopf', 'Grind auf Kartoffeln' [Steina-Zi], \* 'Schorf' [Helmscheid-Ei]. Laienschrbgn.: *Runst* Helmscheid; *Ronst* Steina. — Vgl. Deutsches Wörterb. 8, 1523, ferner o. Z. 20 ff.

**runstig** \* 'zähflüssig' [Gensungen-Me], 'gründig' (Kartoffeln) [Steina-Zi]. Vgl. *Runst*.

**Rünzchens** (*Rünzekes*) (Nur?) Pl. 'im September reife, säuerlich schmeckende Apfelsorte' [Vasbeck-Tw]. Vgl. zur Bildweise *Rötschensapfel*.

**Runzel** F. Wie schd. Doch gleich *runzelig* spärlich bezeugt.

**runzelig** Wie schd. Doch s. *Runzel*.

**runzeln**<sup>1</sup> Wie schd. Auch intr. *Die Birn runzelt* 'wird runzelig' [Hintermeilgn.-Li].

**runzeln**<sup>2</sup> \* 'grunzen' (Schwein) [Weilburg].

Zuverlässiger Beleg? Dann vgl. *runkn*<sup>1</sup>.

**runzen** 'brünstig sein' (Katzen) [Ew Hermannrd.-Wh]. Vgl. *ranzen*<sup>1</sup> 2.

(*Runze?*) **stauche** M.? \* 'Haufe (Pyramide) ungebunden zusammengestellten Getreides' [Oberlistgn.-Wo].

Laienschrbg.: *Runzestucke*. — Herkunft von *Runze?*

**runzig** \* 'zähflüssig' [Gensungen-Me]. Vgl. o. Z. 20 ff.

**rüöwer-** s. *herüber-*.

**Rüpel** 1. M. Wie schd. \* 'Flegel', 'roher Mensch'. Auch 'robuster Mensch' [Kleingladenb.-Bi]. Vgl. K. 334, V. 334. — 2. N. 'törichte weibliche Person' [Wiss.].

Formen: *rūbal* Wiss. Ndeb.; *rūwal* Wernswig-Ho; *rūwal* Rbhsn.; *rūwal* (so!) Eschr. — Zu *R.* 2.: das N. wohl Einfluß der in Wiss. neutral gebrauchten Frauennamen (vgl. 254, 21 f.).

**rüpelig** (*rūwalex*) 'flegelhaft' [Wernswig-Ho].

**rüpelroh** Nur *ein reuwelroher Kerle* \* 'Grobian' [Steina-Zi].

**rupfen** 1. Trans. 'ausreißen', 'ausziehen', 'reißen' (s. u. 939, 58 f.). — a. Vom Haar: *Ich robben d'r de Hoor von Plattkopp*: s. 655, 36 f. — b. Von Pflanzen. *Pflanzen r.* [Wsl. Gi], (*Pflanzen*) *dünne ropfen* [Eschwege] 'Setzlinge von Gemüsepflanzen ausziehen'. *Flachs r.* 'mit der Wurzel ausziehen' [Wsl. Di Wallau-Bi Bhfdn. Ki Zi Ro Hattenb.-He Neukchn.-Hü Dsb. Louisendf.-Fk]. Wird der Flachs *gerupft*, dann gibt